

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlag: Rieser Verlag
Königsplatz Nr. 24

Verlag: Rieser Verlag
Königsplatz Nr. 24

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Ortha.

Nr. 247.

Dienstag, 22. Oktober 1918. abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Ledger frei Haus oder bei Abholung am Ort des Bestellers. Postanfragen werden schriftlich beantwortet. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Nummer für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundchrift-Beile (7 Zeilen) 80 Pf., Ortspreis 25 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachdruck- und Vertriebsgebühren 20 Pf. Jede Karte, dem Verleger zugesandt, wird durch Klage eingezogen und über die Klagekosten der Verleger in Rechnung gestellt. Zahlungen und Aufträge sind an den Verleger zu richten. Der Verleger übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlegerangehörigen. — Hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Relationsdruck und Verlag: Rieser & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Geschäftsstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Der Wahlenbetrieb von Eduard Schmidt in Bobitz wird hiermit gemäß § 71 der Reichsvereinsordnung für die Jahre 1918 bis 20. Mai 1918 bis auf weiteres geschlossen. Großhain, am 10. Oktober 1918. Der Kommunalverband.

Mitgliederbeschlagnahme.

Auf Grund neuerer Vorschriften der Reichsliste für Schubverfolgung wird im Anschluß an die Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 5. Oktober 1918 — 224 b K — wegen der nach § 3 erforderlichen Meldungen noch folgendes bestimmt:

1. Name bzw. Firma und Wohnort (mit Angabe der Straße und Hausnummer) des Meldepflichtigen.
2. Angabe der Mitgliederlisten, bei getragenen Schubverfolgung und Mitglieder unter Belassung des Gemichts, bei gebrauchten fertigen Waren unter besonderer Bezeichnung der einzelnen Gegenstände.

3. von Meldepflichtigen, die die Mitgliederlisten zum Zwecke der Weiterveräußerung erworben haben, die Erwerbspreise, im übrigen die beschlagnahmten Verkauftspreise.
4. Ingeordnet der beschlagnahmten Sachen (unter Angabe der Straße und Hausnummer).
5. gegebenenfalls besonders begründete Antragstellung, falls bestimmte beschlagnahmte Sachen aus besonderen wirtschaftlichen Gründen von der Ablieferung und Enteignung ausgenommen werden sollen.

Großhain, am 19. Oktober 1918. Der Kommunalverband.

Herr Ernst Hermann Manis, Wirtschaftsbefehliger in Riesa, ist heute als Gerichtsschreiber für Riesa verpflichtet worden. Riesa, den 21. Oktober 1918. Königlich-Amtsgericht.

Deutschlands Antwort an Wilson.

Berlin, 21. Oktober. (Amtlich.) Die deutsche Antwort auf die amerikanische Note vom 14. d. M. lautet wie folgt: Die deutsche Antwort ist bei der Annahme des Vorschlags zur Räumung der besetzten Gebiete davon ausgegangen, daß das Verhältnis bei dieser Räumung und die Bedingungen des Waffenstillstandes der Beurteilung militärischer Ratgeber zu überlassen seien, und daß das gegenwärtige Kräfteverhältnis an den Fronten den Räumungen zugrunde zu legen ist, die es sichern und verkürzen. Die deutsche Regierung gibt dem Präsidenten anheim, zur Regelung der Einzelheiten eine Gelegenheit zu schaffen. Sie vertraut darauf, daß der Präsident der Vereinigten Staaten keine Forderung aufstellen wird, die mit der Ehre des deutschen Volkes und mit der Annahme eines Friedens der Gerechtigkeit unvereinbar sein würde.

Die deutsche Regierung legt Verwahrung ein gegen den Vorwurf ungeselliger und unmenslicher Handlungen, der gegen die deutschen Land- und Seestreitkräfte und damit gegen das deutsche Volk erhoben wird.

Berührungen werden zur Ordnung eines Nüchternen immer notwendig sein und sind insofern völkerrechtlich gestattet, als die deutschen Truppen haben die kriegsrechtliche Weisung, das Privateigentum zu schonen und für die Bevölkerung nach Kräften zu sorgen. Wo trotzdem Ausschreitungen vorkommen, werden die Schuldigen bestraft.

Die deutsche Regierung beharrt auch, daß die deutsche Marine der Verletzung von Schiffen Rettungsboote nicht ihren Entschluß absichtlich vernichtet hat.

Die deutsche Regierung schlägt vor, in allen diesen Punkten den Sachverhalt durch neutrale Kommissionen aufzuklären zu lassen.

Um alles zu verhindern, was das Friedenswerk erschweren könnte, sind auf Veranlassung der deutschen Regierung an sämtliche Unterseebootkommandanten Befehle ergangen, die eine Verletzung von Vorkriegsregeln ausschließen, wobei jedoch aus technischen Gründen eine Gewähr dafür nicht übernommen werden kann, daß dieser Befehl jedes in See befindliche Unterseeboot vor seiner Niederlage erreicht.

Als grundlegende Bedingung für den Frieden bezeichnet der Präsident die Beseitigung jeder auf Willkür beruhenden Macht, die für sich, unkontrolliert und aus eigenem Belieben den Frieden der Welt stören kann. Darauf antwortete die deutsche Regierung: Im Deutschen Reich stand der Volkswille ein Einfluß auf die Bildung der Regierung bisher nicht zu. Die Verfassung sah bei der Entscheidung über Krieg und Frieden eine Mitwirkung der Volksvertretung nicht vor. In diesen Verhältnissen ist ein grundlegender Wandel eingetreten. Die neue Regierung ist in völliger Übereinstimmung mit den Wünschen der aus dem gleichen, allgemeinen und direkten Wahlrecht hervorgegangenen Volksvertretung gebildet. Die Führer der großen Parteien des Reichstages gehören zu ihren Mitgliedern.

Auch künftig kann keine Regierung ihr Amt antreten oder weiterführen, ohne das Vertrauen der Mehrheit des Reichstages zu besitzen. Die Verantwortung des Reichskanzlers gegenüber der Volksvertretung wird gesetzlich ausgebaut und sichergestellt. Die erste Tat der neuen Regierung ist gewesen, dem Reichstag ein Gesetz vorzulegen, durch das die Verfassung des Reiches dahin geändert wird, daß zur Entscheidung über Krieg und Frieden die Zustimmung der Volksvertretung erforderlich ist.

Die Gewähr für die Dauer des neuen Systems ruht aber nicht nur in den gesetzlichen Bürgschaften, sondern auch in dem unerwarteten Willen des deutschen Volkes, das in seiner großen Mehrheit hinter diesen Reformen steht und deren energische Fortführung fordert.

Die Frage des Präsidenten, wie weit er und die gegen Deutschland verbündeten Regierungen es zu tun haben, wird somit klar und unabweislich dahin beantwortet, daß das Friedens- und Waffenstillstandsangebot ausgeht von einer Regierung, die frei von jedem willkürlichen und unverantwortlichen Einfluß, getragen wird von der Zustimmung der übermächtigen Mehrheit des deutschen Volkes. Berlin, den 20. Oktober 1918.

Gen. Wolf, Staatssekretär im Auswärtigen Amt.

Die eingehende Beratung, die wiederholte Ueberarbeitung und die Mitwirkung aller verantwortlichen Stellen hat die Güte der zweiten deutschen Antwort an Wilson nicht im mindesten beeinträchtigt. Sie ist in ihrer knappen würdigen Form der Zurückweisung gedächtnisvoller Berücksichtigung unserer Bedenken, in der bestimmten und eindeutigen Darlegung unserer militärischen Lageverhältnisse bezüglich des Räumungsverfahrens, der Waffenstillstandsbedingungen und der Einschränkung des U-Bootskrieges ein neues Dokument für den ehelichen Friedenswillen der deutschen Reichsleitung, der mit Unterwürfigkeit nichts gemein hat.

Der Ton der letzten amerikanischen Note machte fast

noch mehr als ihr Inhalt eine deutsche Antwort schwierig, die alle Verhandlungsmöglichkeiten offen lassen wollte. Hier hat sich offensichtlich die deutsche Reichsregierung besondere Zurückhaltung anerkannt. In ruhiger schlichter Weise werden die notwendigen Verdächtigungen gegen die deutsche Wehrmacht zu Wasser und zu Lande entkräftet zurückgewiesen, zu deren Vermeidung sich Präsident Wilson herabgelassen hatte. Das gute Gewissen des deutschen Volkes, das in seinen ruhmvollen Truppen zu Wasser und zu Lande ja nur einen Teil seiner selbst erblickt, schließt es vor derartigen feindlichen Anwürfen. Um insofern dem inoffiziell unterrichteten Präsidenten der Vereinigten Staaten eine einwandfreie Feststellung der objektiven Wahrheit zu ermöglichen, wird ihm vorgeschlagen, den militärischen Sachverhalt durch neutrale Kommissionen aufklären zu lassen. Es gibt keinen überzeugenderen Beweis für die Galtlosigkeit der feindlichen Verdächtigungen als dieses Angebot.

Die militärischen Zusammenhänge, welche die neue Note enthält, sind so klar formuliert, daß sich neue Mißverständnisse hierüber erheben dürften. Das Räumungsverfahren und die Waffenstillstandsbedingungen sind von vornherein als Angelegenheiten angesehen worden, die der Beurteilung militärischer Ratgeber vorbehalten bleiben müssen, und an der Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Kräfteverhältnisses an den Fronten hat auch die deutsche Regierung ein Interesse. Die Vorschläge unverantwortlicher feindlicher Politiker und kriegsbegehrlicher Zeitungen des Auslandes, die auf eine völlige Wehrlosmachung der deutschen Streitkräfte als Vorbedingung eines Waffenstillstandes hinauslaufen, würden dem gegenwärtigen Kräfteverhältnis nicht im mindesten gerecht werden. Die deutschen Truppen sind keineswegs geschlagen, sondern stehen sich in Ordnung und ungebrochenem Widerstandselbe vor einem überlegenen Feinde zurück. Das wird in den Waffenstillstandsverhandlungen gerichtsweise zum Ausdruck kommen müssen.

Präsident Wilson soll jetzt eine Gelegenheit schaffen, die militärischen Einzelheiten zu regeln. Nur die eine Bedingung wird daran geknüpft, daß Wilson seine Forderung aufgeben werde, die mit der Ehre des deutschen Volkes und mit der Annahme eines Friedens der Gerechtigkeit unvereinbar sein würde.

Ein neues großes Entgegenkommen in der zweiten deutschen Antwort bedeutet zweifellos die Mitteilung der deutschen Regierung, daß auf ihre Veranlassung die weitere Torpedierung von Passagierschiffen vermindert wird. Man darf dabei nicht außer Acht lassen, daß die Wehrheitspartei, die die neue Regierung gebildet haben, feinerseitig dem uningeschränkten U-Bootskrieg nur widerstrebend und unter dem Druck einer starken Agitation zugestimmt haben. Ihre damaligen Behauptungen, daß durch diesen Verstoß, den sie nicht vermindern konnten, die gesamte Kriegslage zugunsten der Feinde verschoben werden könnte, haben sich leider vollumfänglich bestätigt. Wenn jetzt der unbeschränkte U-Bootskrieg auch noch zu einem ersten Hindernis des Friedens werden soll, so ist es nur verständlich, daß die neue Reichsregierung entschlossen ist, dieses Hindernis als bald aus dem Wege zu räumen.

Besonders ausführlich wird die deutsche Antwort bei der Darlegung der politischen Neuordnung im Innern des Deutschen Reiches. Das erklärt sich daraus, daß Wilson auf diesen Punkt das Hauptgewicht gelegt und ihm fundamentale Bedeutung gegeben hatte. Aber die deutsche Regierung beschränkt sich nicht auf die Aufzählung der bereits auf dem Wege befindlichen Verfassungsänderungen. Sie stellt auch in knappen Umrissen die alten bisherigen innerpolitischen Zustände dar. Damit soll wohl dem Präsidenten die Würdigung des Reuegeschickens erleichtert und überhaupt eine Aufklärung über die innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland gegeben werden, die er wahrscheinlich noch nicht besitzt. Außerdem wird ganz besonders die Dauer des neuen Systems betont, die nicht nur durch die gesetzlichen Bürgschaften, sondern auch durch den einheitlichen Willen der großen Mehrheit des deutschen Volkes gewährleistet ist. Das Ergebnis dieser Feststellungen und Belehrungen wird darin klar und unabweislich zusammengefaßt, daß das Friedens- und Waffenstillstandsangebot ausgeht von einer Regierung, die frei von jedem willkürlichen und unverantwortlichen Einfluß, getragen wird von der Zustimmung der übermächtigen Mehrheit des deutschen Volkes. Man sollte annehmen, daß nunmehr keine Mißverständnisse über diese für Wilson „grundlegende Bedingung“ für den Frieden mehr notwendig seien.

Alles in allem legt diese zweite Antwort der deutschen Regierung so bestimmt und eindeutig den ehelichen und festen Willen in einem Frieden der Gerechtigkeit und der Dauer dar, daß der Präsident der Vereinigten Staaten jetzt sicher klar sehen kann, wenn er nur will. Es muß sich nun bald zeigen, ob er selbst noch heute vom ehelichen Willen der Annahme eines Rechtensfriedens erfüllt ist und ob er die Macht hat, den gegenseitigen Bestrebungen seiner Bundesgenossen Einhalt zu gebieten. Die deutsche Regierung und das zu ihr stehende deutsche Volk warten diese

Entscheidung in Ruhe und Ruheverfichtlichkeit, gestützt auf die noch immer ungedrohte Kraft der Fronten drinnen und draußen ab.

Berliner Pressestimmen zur deutschen Antwortnote an Wilson.

Berlin. In den zeitigen Abendblättern wird der föhliche und sachliche Ton der deutschen Antwortnote, sowie das weitgehende Entgegenkommen der deutschen Regierung besonders hervorgehoben. Die rechtsstehende Presse läßt es gerade deshalb nicht an scharfen Anwürfen fehlen.

Die alldeutsche „Deutsche Zeitung“ sagt: Der ganzen Antwortnote fehlt die zwingende Folgerichtigkeit, und das ist das verhängnisvollste einem Manne gegenüber, der mit solcher Selbstbewußtheit Deutschlands Niederzwingung bezieht. Man hofft, Herrn Wilson durch Verhandlungen und Entgegenkommen milde zu stimmen und macht dadurch im Interesse des Eindringens eines zusammenbrechenden Volkes.

Über jemals geglaubt hat, diese Regierung werde zum Mittelpunkt der nationalen Verteidigung werden können, der steht bei der letzten Antwortnote am Grade seiner trübsinnigen Hoffnungen. Es wird Zeit, daß das deutsche Volk erwacht. — In den „Berliner Neuesten Nachrichten“ heißt es: Die deutsche Antwort an Wilson ist eine glatte Annahme seiner Bedingungen. Ein weiteres Entgegenkommen muß bei unseren Feinden den Eindruck erwecken, als ob wir schon am Ende unserer Widerstandskraft angelangt sind. Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: Bei weitem am einschneidendsten in der deutschen Note ist die Einschränkung des U-Bootskrieges. Die deutschen U-Bootskommandanten werden sich gegenüber diesem U-Bootskrieg in einer unumgänglichen Lage sehen. Der U-Bootskrieg wird aller Voraussicht nach durch dieses Zugeständnis und dessen ohne Zweifel schrankenlosen Mißbrauch unwirksam gemacht. — Die „Kreuzzeitung“ nimmt in ihrer zeitigen Abendausgabe sachlich noch nicht Stellung zur Note; die äußere Form nennt sie im ganzen nur vorübergehend. — Die „Germania“ führt aus: Wie für die Wahrung der deutschen Ehre, so hat die deutsche Reichsregierung in ihrer neuen Note auch für den Frieden selbst nichts unterlassen, was in ihren Kräften lag. Willkürlich muß gerade Herr Wilson das neue weitgehende Entgegenkommen Deutschlands befehlen, wenn er überhaupt befehlen werden kann. Nun ist es an der Gegenseite, endlich zu zeigen, daß sie ebenfalls entschlossen ist, das letzte Hindernis des Friedens zu tun. — Die „Berliner Morgenzeitung“ erklärt: Der Weg zu einem Frieden der Gerechtigkeit ist frei; wir Wilson seinen Worten die Tat folgen lassen, so ist seine Bahn frei. Will er nicht, will er ein starkes und trotz allen Rückschlüssen noch mächtiges Volk demütigen und entehren, dann hat er seine Mission verfehlt und seiner Charakterstärke viel zugetraut. — Die „Postliche Zeitung“ erklärt: Auf militärischem Gebiete hat die deutsche Regierung alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, die eine eifrige Friedensabhandlung ermöglichen. Sie hat ferner über das Maß hinaus, was von einem unabhängigen Volk überhaupt gefordert werden dürfte, Nachsicht darüber gegeben, daß auch die innerpolitischen Verhältnisse Deutschlands den Anschauungen Wilsons vollkommen entsprechen. — Die „Volkszeitung“ schreibt: Nur wenn Wilson in mutwilligster Weise den Kriegsanstiftern und Imperialisten sein Ohr leihet, wenn er seine Ideen über seinen Erfolg vergrößert, kann er auf dieses Dokument hin eine ablehnende Antwort geben. An der Volksregierung ist es dann, die große und schwere Arbeit der Erhaltung der nationalen Verteidigung zu leisten. — Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Der Eindruck, den die Form und der Inhalt der deutschen Note an Wilson im Reichstag hervorgerufen hat, kann als günstig bezeichnet werden. Hervorgehoben wurde insbesondere die Ehrlichkeit eines deutschen Friedenswillens, die zum Ausdruck kommt. Man hofft, daß die Diskussion über den Frieden fortgesetzt wird und daß Wilson nunmehr die Gelegenheit wahrnehmen werde, der Welt den von ihm propagierten Rechtsfrieden zu bringen. Im „Vorwärts“ liest man: Aus der deutschen Antwort an Wilson spricht ein völlig veränderter Welt. Das gleichgeblieben ist, ist nur der Wille zur nationalen Selbstbehaltung, d. h. aber jetzt nicht mehr zur Selbstbehaltung regierender veralteter Staatsinstitutionen, sondern zur Erhaltung des deutschen Volkes selbst. Wenn es den Gegnern ernst ist mit dem Frieden der Demokratie und der unparteiischen Gerechtigkeit, so liegt ein Weg vor ihnen offen, auf dem kein Hindernis mehr zu überwinden ist.

Eine neutrale Kommission zur Untersuchung der Verhältnisse im Küstengebiet. Die B.Z. meldet aus Berlin: Zur Untersuchung der Wahrheit der Beschuldigungen über angeblich zweifelhafte Verwundungen und Verletzungen bei dem Rückzug der deutschen Truppen hat sich eine neutrale Kommission, bestehend aus den in Drüffel wohnhaften Vertretern neutraler Staaten, an die Front begeben. Der Chef der politischen Abteilung in Drüffel, Oberleutnant Freiherr von der Guden, hat die Führung der Kommission übernommen. — Die neutrale Kommission zur

Unterbindung der 'Verwählungen' im Wahlgangkreise...
Wahlkreis in Belgien. Am 18. Oktober wird aus Brüssel gemeldet: Der Generalgouverneur Generaloberst Debr. v. Fellenberg hat unter dem 18. Oktober alle Belagerer und Angehörige neutraler Staaten, die von deutschen Militärgerichten und Militärbehörden im Gebiet des Generalgouvernements zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden und ihre Strafe zurzeit in Belgien verbüßen, den Rest der Strafe im Gnadenwege erlassen. Ausgeschlossen sind diejenigen, die wegen gemeiner Verbrechen verurteilt sind. Der Herr Generalgouverneur hat weiter bestimmt, daß diejenigen Belagerer und Angehörigen neutraler Staaten, gegen die im militärischen Verfahren Freiheitsstrafen verhängt wurden und die sich zurzeit in Belgien oder Deutschland in Lagern befinden, freigelassen werden. Mit der Entlassung wird am 21. Oktober d. J. begonnen werden. Nur eine beschränkte Anzahl von Verdächtigten, deren freie Bewegung in Belgien nach der Natur der Dinge nicht möglich ist, solange daselbst noch gekämpft wird, wird erst bei der Klärung Belgiens in Freiheit gesetzt werden. Für diejenigen Belgier, die ihre Strafe in Deutschland abbüßen, ist ein gesetzlicher Gnadenakt in Vorbereitung.

Ein Friedensentscheidungskomitee des Bundesrats...
Nach dem 'Daily News' fand in der Obeg-Hall in London eine hartnäckige Verhandlung statt, die das Bundesratskomitee einberufen hatte. Die Verhandlung nahm einstimmig eine Entscheidung an, die besagt, es sei im Interesse Englands, einen ehrenvollen Frieden auf Grund der von Wilson vorgeschlagenen und von Deutschland angenommenen Bedingungen zu schließen. Es sei zu hoffen, daß ein Waffenstillstand, der angemessene Wirtschaftsbedingungen vereinbart wird, der vorliegende Ausgangspunkt für die Verhandlungen sei. Die Bedingungen Wilsons seien Spielraum für Verhandlungen. Ein Friede auf Grund von Verhandlungen sei das, was sie immer erstrebt hätten. Georges Lansbury führte aus, er habe Vertrauen zu dem guten Willen Wilsons, aber nicht der Leute, die England leiteten. Das Parlament sei außerhande, die Minister zu einer deutlichen Erklärung ihrer Politik zu nötigen. Es habe nicht gekündet sei, wisse man nicht, was Wilsons Absichten glaubten oder wünschten. Sollte England Führer gebildet, die ihre Ziele und Bedingungen wie Wilson klar formuliert hätten, so wäre der Krieg längst zu Ende. Lord Curzon sagte, seine Freunde wollten Wilsons Politik und nicht als diese. Gegen eine Vereinbarung der militärischen Führer Deutschlands sei nichts einzuwenden. Wenn aber dem deutschen Volke eine Vereinbarung zugestimmt werde, so man einem neuen Kriege entgegen.

Italien fordert Räumung von Triest und Pola...
Genoia fordert Räumung von Triest und Pola. 'Secolo' fordert von Österreich für den Fall des Waffenstillstandes sofortige Räumung von Triest und Pola. Wilson dürfte diese Bedingungen des demokratischen Italien nicht unberücksichtigt lassen.

Bedingungslose Übergabe von der Türkei gefordert...
Die 'Corriere della Sera' aus London meldet, daß die britische Regierung von Wilson die Absicht des türkischen Waffenstillstandsangebots erhalten und beschlossen, von der türkischen Regierung die bedingungslose Übergabe des Meeres als Vorbedingung des Waffenstillstandes zu verlangen, dessen nähere Ausführung General Allenby festzusetzen dürfte.

Die neuernannten Staatssekretäre beim Kaiser...
Der Kaiser empfing gestern nachmittags in Gegenwart des Reichskanzlers die neuernannten Staatssekretäre Scheibemann, Gröber, Graberger, Hausmann, Trimborn, Bauer und die Unterstaatssekretäre David, Giesberts, Robert Schmidt und Dr. August Müller.

Politische Forderungen der estnischen Landbevölkerung...
Das Zentralkomitee des Verbandes der estnischen Landbevölkerung richtete eine Eingabe an den Oberbefehlshaber General v. Raden, die verlangt, daß alle vor der Okkupation im Lande gewesenen politischen Parteien das Recht erhalten sollen, sich zu organisieren und ihre Tätigkeit in vollem Umfange wieder aufzunehmen.

Die tschechische Frage...
Die tschechische Frage. Die Wiener Blätter melden aus Prag: Vorgestern tagte unter dem Vorsitz von Aramarc der tschechische Nationalausschuss und der tschechische Abgeordnetenvorstand. Die Beratungen waren vertraulich. Es wurde eine Entschickung gefaßt, in der sich der Nationalausschuss für die Selbstständigkeit des tschechischen Staates mit Umgehung der Wiener Instanzen und für den Schutz der Slowaken aussprach. Der Nationalausschuss und ausnahmslos das ganze tschechische Volk verharren unerschütterlich auf dem Standpunkte, daß es mit Wien für die tschechisch-slowakische Nation keinerlei Verhandlungen über ihre Zukunft gebe. Die tschechische Frage habe aufgehört eine Frage der inneren Regelung Österreichs zu sein. Sie sei eine internationale Frage und werde gemeinsam mit allen Weltfragen gelöst werden.

Deriliches und Süßliches.

Mela, den 22. Oktober 1918.

* Ausfall des Konfirmandenunterrichts...
Da für die laufende Woche die Schulen wegen der Grippe geschlossen sind, wird auch der Konfirmandenunterricht ausgesetzt.

* Treue in der Arbeit...
Den bei der Fa. Mag. S. & F. Arbeiterunternehmung in Mela, in Beschäftigung stehenden Arbeiter Heinrich Wilhelm Weichert wohnt in Mela, Arbeiter Karl Hermann Becker wohnt in Mela, Arbeiter Friedrich Moritz Rikien wohnt in Mela und Arbeiter Friedrich Hermann Wolf wohnt in Hohenfeld bei Mela, ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Die Auszeichnung wurde den Benannten im Beisein ihres Arbeitgebers, des Herrn Kommissionsrates Schäfer durch Herrn Bürgermeister Dr. Schäfer unter beifälligen Worten ausgeteilt.

* Die Wahlrechtsfrage in Sachsen...
Die 'Chemnitzer Tageblatt' mitteilt, muß mit der Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts nun auch in Sachsen gerechnet werden. Der weitere Widerstand dagegen würde immer Kampfe hervorrufen, die jetzt unter allen Umständen vermieden werden müssen. - Außer der Wahlrechtsfrage soll in der betreffenden Sitzung auch die Bildung eines Staatsrates im Sinne des Artikels 41 Abs. 4 der Verfassungsurkunde Gegenstand der Verhandlung gewesen sein. In dem genannten Artikel heißt es: 'Es kann ein Staatsrat gebildet werden, zu welchem außer den Vorständen der Ministerdepartements diejenigen Personen gezogen werden, welche der König ernannt findet.' Heute findet die am Sonntag verabschiedete Sitzung des Gesamtministeriums statt. Die konservative Fraktion der zweiten Kammer hielt gestern vormittags 11 Uhr eine Sitzung ab. Die Versammlung nahm zu den politischen Parteien Sachens bewegenden Fragen Stellung. Auch die sozialdemokratische Fraktion des Landtags trat gestern unter Vorsitz des Abg. Endermann zu Besprechungen zusammen, die jedoch außerhalb des Landtagsgebäudes stattfanden. Ebenso hat die nationalliberale Fraktion für heute ihre Mitglieder zusammengebracht. Die Wiedereröffnung des sächsischen Landtags findet nächsten Montag, den 25. Oktober statt. - Die sächsische Staatszeitung schreibt: 'Die sächsischen Zeitungen werden bereits eingehende Mitteilungen über künftige Personaländerungen in den verschiedenen Ministerien zu

Deutsche Generalkabtsberichte.

(Mittl.) Großer Hauptquartier, 21. Oktober 1918.

Belhler Kriegskanplag.

In Flandern wurde vor und um den 19. Oktober ein heftiger Kampf zwischen dem 1. und dem 2. Armee-Korps geführt. In Someren vorübergehend eingebrungen. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

Belhler Kriegskanplag...
Der Feind hat die Höhe von Deerslief und Stedegem erreicht. Die Front war im Gegenstoß wieder zurück. Der Kampf von Drenze setzte sich der Gegner auf dem Hügel der Höhe fort. Teile, die südlich der Stadt über den Fluß vordrangen, wurden zum größten Teil gefangen genommen. Ein Franzoseneilzug blieb auf östlichem Ufer zurück. Östlich von Kortrijk stieß der Feind über Deerslief und Stedegem vor. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Drenze brachten wir seinen Angriff zum Stehen. Südlich der Schelde wiesen wir den Feind vor unseren Linien ab. Südlich von Tournai hat der Gegner die Schelde erreicht. Südlich von Drenze von Denain - und auf den Höhen östlich und nordöstlich von Dalprez in Gefechtsstellung.

tagstraktion zwischen der nationalliberalen Reichstagsfraktion...
tagstraktion zwischen der nationalliberalen Reichstagsfraktion Vertrauen und Zustimmung zu ihrer bisherigen Haltung in den äußeren und inneren Fragen aus. Sie erwarten, daß die nationalliberale Reichstagsfraktion auch weiterhin für die Erhaltung der Unverletzlichkeit unserer Reichsgrenzen eintritt. Dies unter anderem durch Friedensangebot auch weiterhin von unseren Gegnern abgewiesen. Es wird unser Volk einmütig sein Bestes tun, um das Vaterland und seine Zukunft zu retten. Von den politischen Dingen in Sachsen wurden naturgemäß insbesondere die bevorstehende Parlamentarisierung, die Reform der 1. Kammer und die Reform des Bundestagesbeschlusses behandelt. In letzterem Punkte hatte bekanntlich die nationalliberale Reichstagsfraktion die Initiative mit ihrem Antrag ergreifen, der dann die Zustimmung der fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokraten fand. Schließlich wurden Justizminister Dr. Heine und Oberbürgermeister Müller-Draxen in den Gesamtverband gewählt.

Die Grippe...
Die Grippe ist seit etwa 14 Tagen in erheblich härterer Bedienung wieder erschienen. Nicht nur die Zahl der Fälle, sondern auch die Schwere derselben hat in letzter Zeit merklich zugenommen. Schwere Lungenerkrankungen, die vielfach tödlich endigen und ruderartige Erkrankungen, sind im Verlaufe der Grippe beobachtet worden. Besonders gefährlich sind jugendliche Personen, namentlich Frauen erkrankt. Man soll Gerüche, die im Publikum verbreitet sind, daß in Berlin oder Deutschland Hungerpest oder Hungertypus ausgebrochen wären, nicht glauben. Davon kann überhaupt gar keine Rede sein. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die Krankheit in einigen Wochen zurückgehen wird. Die von den Behörden empfohlenen Schutzmaßnahmen werden sicherlich erheblich dazu beitragen.

Ein Mittel gegen die Grippe...
Ein Mittel gegen die Grippe. Dr. Joseph Häußle in Heilbronn, der als hervorragender Kenner der Naturheilkunde bekannt ist, schreibt der Wiener Reichspost: Ein sehr einfaches, aber gutes Mittel gegen die spanische Grippe sind rote Rüben. Man gibt dem Kranken einen großen Suppenteller voll Salat von roten Rüben im Laufe von sechs bis acht Stunden zu essen. Ich habe viele Kranke gesehen, die abends 40 Grad Fieber hatten und nach Genuß der roten Rüben in der Frühe des anderen Tages vollständig fieberfrei waren.

Die hiesige Strafkammer...
Die hiesige Strafkammer verurteilte den Anführer eines größeren Drogen- und Drogenmischungsstands zu 1800 M. Geldstrafe, weil er seiner Ausübung fortgesetzt Drogenmischungen ohne Verurteilung gelieft hatte oder die Drogenmischungen erst nachträglich entzogen genommen hatte.

Der Kirchenvorstand...
Der Kirchenvorstand zu Lübben hat mit dem Nationalausschuss der sächsischen Kirchenvereine ein für allemal ausgedrückt. Ernungen und Verhandlungen 'erster Klasse' gibt es vom 1. Januar 1919 an nicht mehr. Es gibt keine 'vornehme' Verhandlung mehr, keine Ernung durchs Hauptamt oder durchs Seltenamt, die Friedensstapeln wird bei allen Verhandlungen zur Verfügung gestellt, wo eine Partei im geschlossenen Räume angemessen erscheint, es wird zu allen Verhandlungen nur eine Gebühr; Unbemittelten wird sie ermaßigt.

Am Sonntag früh...
Am Sonntag früh wurden die Leichen des in der Patentpapierfabrik am gestrigen Tag erschossenen und Anwalts Otto Hebler, sowie des Maschinenführers Paul Schürja aus dem Mühlgraben im Bereiche der hiesigen Patentpapierfabrik geborgen. Beide wurden schon bei Sonnabend vormittag vernicht. Bei dem Maschinenführer Schürja wurde u. a. ein in der Patentpapierfabrik seit längerer Zeit vernicht Hauptkessel gefunden, der es ihm ermöglichte, sich ungesetzlich Waren anzueignen. So hat er am Sonnabend früh nach 6 Uhr nach getaner Nachtschicht die Patentpapierfabrik mit einem Panzerwagen mit zwei Sach Kartons auf dem Wege durch den Schloßgarten verlassen wollen, wobei er von dem Türwächter Hebler höchstwahrscheinlich gebindert worden ist. Dabei muß es zu Auseinandersetzungen gekommen sein, so daß beide in den tiefen Mühlgraben gefallen sind und unbeschadet den Tod fanden. Da in letzter Zeit in der hiesigen Patentpapierfabrik mehrfach Diebstähle vorgekommen sind, bringt man auch diese mit dem heutigen Vorkommnis in Verbindung.

Bei der Explosion...
Bei der Explosion in der Berlin-Anhaltischen Maschinenfabrik Dessau sind 70 Personen getötet und etwa 50 schwer oder leicht verletzt worden. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß diese Zahlen sich noch um einige Opfer erhöhen werden, da die Aufklärungsarbeiten unter militärischer Diktate noch im Gange sind. Die Ermittlung über die Entstehungsurache hat noch zu keinem bestimmten Ergebnis geführt.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 22. Oktober 1918.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

Berlin. Zu dem heutigen Geburststage des Kaisers schreibt die 'Germania': In einer Zeit, wo heisse Vaterlandsliebe das deutsche Volk Tod, Not und Entbehrungen durch mehr als vier lange Kriegsjahre ertragen läßt und Valah und Hülfe dem Kriege ihren schmerzlichen Tribut zahlen, hat sich auch ein einziges Land um zehntausend Frauen geäußert. Die dänische Arbeiterschaft wie die Sorge um die kämpfenden Männer ist in Nord und Süd gleich lebendig.

Von dem gebrühten Empfang der neuen Staatssekretäre durch den Kaiser berichtet der 'Volksstaat': Die Vorstellung erfolgte durch den Chef des Kabinetts von Dehnbach. Der Kaiser hielt zunächst eine kurze Ansprache, die sich in erster Linie mit der innerpolitischen Neuorientierung Deutschlands befaßte. Dann sah er jeden der Herren in ein kurzes Gespräch. Mit denjenigen, die ihm bereits bekannt waren, unterhielt er sich beiderseitig eingehend. Der Empfang dauerte etwa eine halbe Stunde.

Im Reichstag trat gestern Abend der interfraktionelle Ausschuss der Reichstagsparteien zusammen, um sich nochmals mit dem Verlauf der heutigen Plenarsitzung zu befassen. Die auf der Tagesordnung stehenden Verfassungsänderungen sind der Annahme sicher. Nebenbei soll mit der allgemeinen Aussprache über die innere und äußere Politik begonnen werden. Hierzu werden heute für das Zentrum Gerold, für die Sozialdemokratie Ebert, für die fortschrittliche Volkspartei Naumann, für die Nationalliberale Stresemann das Wort nehmen. - Beim Reichstagskanzler fand gestern Abend eine Sitzung des Kriegskabinetts statt.

Zur heutigen Reichstagsitzung.

Berlin. Zur heutigen Reichstagsitzung schreibt der 'A. N.': Der Kaiser wird zuerst das Wort ergreifen, um zur politischen Lage zu sprechen. Er wird die auf der Tagesordnung stehenden Verfassungsänderungen vertreten und weitere Gegenstände anfügen, die sich in der Richtung der Durchföhrung der Parlamentarisierung und Demokratisierung bewegen. Die auf der Tagesordnung stehenden Verfassungsänderungen sind der Annahme sicher. Dem Artikel der Verfassung, der die Kriegserklärungen von der Zustimmung des Reichstages abhängig macht, wird man eine allgemeine Form geben, so daß auch die Einleitung eines Verteidigungskrieges in diesen Rahmen fallen wird. Es wird sodann mit der allgemeinen Aussprache über die innere und äußere Politik begonnen werden. Die 'deutschen Verwählungen' in Frankreich.

Berlin. Ein neues Beispiel dafür, daß die französische Zivilbevölkerung vor der Räumung der Elzungen

Jan. 1919

selbst erklärt, wird aus Besorgnis über die Folgen der...
Die Kommission, bestehend aus dem spanischen und...
Wien unter dem Druck seiner Bundesgenossen.

Das ist eine Ausgabe des "Neuen Cour".
vertritt die Ansicht, daß Wilson bei Abfassung der Note...
an Oesterreich unter dem Druck seiner Bundesgenossen...
und der öffentlichen Meinung Amerikas handelte.

Bedingungslose Kapitulation in Oesterreich-Ungarn?

Wien. Man scheint sich in Oesterreich-Ungarn mit dem Gedanken der bedingungslosen Kapitulation schon vertraut gemacht zu haben. Inzwischen steht die Reichshauptstadt unter dem Druck der Ausbungerung. Man scheint also, wie immer die Dinge laufen, mit der baldigen Unterwerfung Oesterreich-Ungarns zu rechnen. Die Tschechen haben von ihrer Vollmacht schon den Gebrauch gemacht, daß sie ihre vollständige Unabhängigkeit und ihren eigenen Staat auf historischer, staatsrechtlicher Grundlage proklamieren. Damit ist natürlich gar nichts getan, denn ob sich die Deutschböhmen fügen werden, steht noch dahin. Freilich, die Nationalversammlung der Deutschen, die gestern nachmittags zusammentrat, wird gemäßigte Beschlüsse fassen, die insbesondere den Anschluß an das Deutsche Reich nicht einschließen werden. Dafür dürfte die Rücksicht auf die besondere Lage des deutschen Reiches in den Friedensverhandlungen maßgebend gewesen sein. Jedenfalls dürfte Deutsch-Oesterreich und was in Zukunft daraus werden wird, auch jetzt noch nicht erörtert werden. Oesterreich hat soweit angeht, daß man nur noch sagen kann, es wirken die Behörden nach froher des Geistes der Trägheit, soweit man den Gehorsam nicht einfach verweigert.

Die Stellungnahme der I. und II. Regierung.

Wien. In der Wiener Note an Oesterreich-Ungarn erklärt das Berliner Tageblatt von unrichtiger Wiener Seite: Die I. u. II. Regierung war von der Form und dem Inhalt der Washingtoner Antwort gleichmäßig überrascht. Alle Nachrichten, die aus dem neutralen Ausland sowohl wie aus dem Wege über die schwebende Gerichtsbarkeit in Wien an das I. und II. Ministerium des Reiches gelangt waren, stießen erwartungsvoll auf die Entscheidung Oesterreich-Ungarns nicht zustimmen werde. Doch dieser Wendung der Dinge wird die I. u. II. Regierung in der nächsten Zeit antworten, und zwar etwa in den folgenden Richtungen: Durch das Manifest vom 18. Oktober sei ja vieles von dem, was Wilson anforderte, bereits angehandelt, die Bildung der unabhängigen Staaten, die sich dann zum föderativen Staat zusammenschließen sollten, sei im Gange. Die I. u. II. Regierung schlage daher vor, daß das Washingtoner Kabinett, nach- wie- vor die Gewährung der bedingungslosen Kapitulation, die den Oesterreich-Ungarnischen Einzelstaaten volle Freiheit der nationalen Ausgestaltung bis zur Selbstbestimmung gegeben sei, weiteres Aufgeben der Verbindung zu bestehen und bestenfalls in der nächsten Zeit Verhandlungen einzuleiten, während deren die Verhandlungen der österreichischen Nationen untereinander fortzuführen wären.

Der Vorschlag der deutschen Nationalversammlung.

Wien. Der von der deutschen Nationalversammlung eingeleitete Vorschlag, der sich auf seiner Mitte drei Gruppen für die wichtigsten Arbeitsgebiete zu bilden: Krieg und Wehrwesen, Verwaltung und Verfassung, Volkswirtschaft und Ernährung. Gruppe I wird beauftragt, über die Vorschläge zu beraten und dem Vorschlagsausschuß zu berichten. Ferner wurde beschlossen, die Konzentration der deutschen Nationalversammlung der österreichischen Regierung, der ungarischen Regierung, den österreichischen Wählern und dem Auslande zu notifizieren. Der Vorschlagsausschuß der deutschen Nationalversammlung beschloß, sich wegen Lieferung von Lebensmitteln mit den Staaten in Ungarn, Kroatien, Serbien und Mähren in Verbindung zu setzen.

Wien. Der gemeinsamen Proklamation aller in der Nationalversammlung vertretenen deutschen Parteien, der Sozialdemokraten, der Christlich-Sozialen und der Wiener

Freiwilligen Gruppe, folgten besondere Erklärungen der einzelnen Parteien. Die bedeutendste darunter ist die Erklärung der sozialistischen Parteien, in der es heißt: Das deutsche Volk in Oesterreich soll ein demokratischer Staat sein, wie es seine Beziehungen zu den Nachbarländern und mit den Nachbarvölkern zu einem Völkervereinigen will, wenn die Völker dies wollen. Wenn aber die anderen Völker eine solche Gemeinschaft ab oder wollen sie ihr nur unter Bedingungen zustimmen, die den wirtschaftlichen und nationalen Bedürfnissen des deutschen Volkes nicht entsprechen, dann wird der österreichische Staat, auf sich selbst gestellt, sein wirtschaftlich-entwicklungsbedingtes Wohl und gesunden sein, als ein Sonderstaat dem deutschen Volke anzuverwandeln. Wir verlangen von dem österreichischen Staat die volle Freiheit, zwischen diesen beiden möglichen Verbindungen zu wählen.

Erörterung in Wien.

Wien. Neben der grenzenlosen Erörterung, die hier über Wilsons Note fortwährend im Gange ist und am Abend in der deutschen Nationalversammlung ihren Ausdruck finden wird, ist das Erkennen über die beiden letzten Nebenvarianten außerordentlich, und die Berichte von einem bevorstehenden Wechsel am Ballplatz gewinnen wieder Boden. Corvin wird wieder als Helfer genannt. Es ist sehr die Frage, ob Wilsons Antwort sich nicht als Dannegegend an die Tschechen erweisen wird. Nachrichten aus Prag werden hier verbreitet, daß die radikalsozialistischen Elemente dort häufig an Boden gewinnen und Stank nicht mehr die unbeschränkte Macht genießt, die bislang aber sicher an Kiofac und die bolschewistischen Elemente übergeht.

Die tschechische Frage.

Paris. (Agence Havas). Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten der einstweiligen Regierung des tschechisch-slowakischen Landes Venes wies in einem Schreiben vom 14. d. M. an Wien darauf hin, daß die Erklärung der Vereinigten Staaten vom 8. September 1918 den in Paris tagenden tschechisch-slowakischen Nationalrat als tschechisch-slowakische Regierung de facto anerkannt. Diese Anerkennung sei von England, Frankreich und Italien bekräftigt worden.

Unstimmige Gerüchte und Lügen der Entente.

Berlin. Die öffentliche Meinung in Holland wurde in den letzten Tagen offenbar durch Lügen von Seiten der Entente sehr beunruhigt. Es hieß u. a.: In Deutschland herrscht die Revolution, der Kaiser ist nach Holland geflüchtet, Westfalen sei zum Vorkämpfer der neuen deutschen Republik ausgerufen, alle deutschen Abots seien nach ihrer Flucht zurückgerufen worden. Deutschland habe kapituliert u. m. Andererseits wieder heißt es, in Deutschland sei die Militärpartei wieder obenan und ein neuer Wechsel der Regierungskräfte eingetreten. — Die Nordd. Allg. Ztg. hofft, daß unsere Note an Wilson diese unheimlichen Gerüchte gestreuen wird.

Kein Schritt Dänemarks bei Deutschland.

Berlin. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt halbamtlich: In verschiedenen Blättern sind Nachrichten aufgetaucht, daß die dänische Regierung an die kaiserliche Regierung eine Note gerichtet hat, die in loserer Fassung nahelege, gewisse Vertragspunkte aus den 60er Jahren, die bisher unerledigt geblieben seien, einer wohlwollenden Ermüdung zu unterziehen. Gegenüber diesen Meldungen stellen wir hiermit fest, daß die dänische Regierung weder eine Note an die kaiserliche Regierung gerichtet, noch sonst in irgendeiner Form in der schwebenden Frage an die kaiserliche Regierung herangetreten ist.

Bermischtes.

Die Choleraerkrankungen in Berlin und Umgebung, über die Anfang September berichtet worden ist, sind sämtlich erloschen. Im ganzen handelte es sich um 19 Erkrankungen, von denen 15 tödlich gaben und 4 in Genesung übergegangen sind, sowie um 3 Bakillenträger. Die anfangs gegebene Mitteilung, daß bei der Aufhebung und Verbesserung der Cholerafälle in Berlin eine Hochplätscher in der Liniensache eine ausschlaggebende Rolle gespielt habe, hat sich bestätigt.

Schweizer Eisenbahnwärtin. Die Württembergischen Eisenbahnwärtin mit: Vorleser Nachfuhr der am 20. abends von Wien abgegangene Schnellzug beim Einfahrtsbahnhof in Stuttgart auf den eben vorbeifahrenden Güterzug, wodurch die ruckartigen Bewegungen entstanden. Die Lokomotive eines eben aus der Station ausfahrenden Personenzuges wurde umgeworfen. Von dem Schnellzug wurden der Dienstwagen, ein Salonwagen und der Gepäckwagen gerammt und zerstört in Brand. Vom Zugpersonal der drei Züge wurden mehrere Personen verletzt, unter den Passagieren wurden sieben fünfzehn Tote und fünfzehn Verletzte gezählt. Unter den Verletzten befindet sich der Maschinenführer der Schnellzug Grundner, dessen Gattin wurde tödlich verletzt. Die Beschädigung einer Stadt durch einen Mahnsitzigen. Amlich wird aus Wien gemeldet: In einer der Bäckereien, die den Kanal von Sebenico schütten, hat ein geistesgestörter Matrose, nachdem er durch Gewehrschläge seine nächste Umgebung überaus und darauf hatte, ein Schneisenwergeld in Tätigkeit gesetzt und damit eine größere Zahl Schiffe auf die Umgebung und die Stadt Sebenico abgefeuert. Der anstehende Schaden ist gering. Dagegen ist der Tod eines Matrosen und die Verletzung eines Infanteristen und einer Frau zu beklagen. Der rasende Matrose wurde festgenommen, bevor es ihm gelang, weiteren Schaden zu stiften.

Sport.

1. Sächsisches Artillerie-Sportfest. Am Sonnabend den 10. 10. 18 fanden in Leipzig auf dem Sportplatz Lindenpark erstmalig die 1. Völkerschicht-Erinnerungs-Kampfsportspiele der sächsischen Artillerie-Erhaltungsabteilungen im Reichsreich Sachsen statt. Die Wettkämpfe wurden in Gestalt eines Lebenskampfes ausgetragen und nahmen unter der umfänglichen Leitung von Leutnant Lindt (R.-M.-R. 77) einen glatten Verlauf. Unter Juhartillerie 12 hatten sämtliche Erhaltungsteilungen ihre sportlich besten Kräfte entsandt. Der Besuch war leider infolge des unklaren Wetters nicht so stark, wie ihn die Veranstaltung verdient hätte. Unter den Zuschauern bemerkte man General der Artillerie Brunner, sowie die Sportoffiziere der beiden Heeres-Regimenten, Leutnant Chemnitz und Leutnant Meier. Die Preisverteilung, verbunden mit Konzert, die im Deutschen Saal, Leipzig-Blindengasse stattfand, nahm General Brunner vor. Trotz des aufgewachten Wetters und der miltärischen Kleidung der Teilnehmer wurden anerkennenswerte Leistungen erzielt. Juhartillerie 19 (Tresden) gewann den Lebenskampf, am besten von den Erhaltungsteilungen im Heeres-Regiment 19. Armeekorps schnitt im Lebenskampf die Erhaltungsteilungen des R.-M.-R. 82 (Meißen) mit folgenden Ergebnissen ab. Aufstellungen: 1. Sieger Sergt. Räder, 2.06 m, 100 m Waffensport; 2. Sieger Sergt. Räder, 12,6 Sek. Weitsprung; 3. Sieger Sergt. Räder, (gestochen) 5,10 m, 600 m; 4. Sieger Sergt. Räder, (Hoch) 1,85 m, Handgranatenspielergebnis; 5. Sieger Ufa. Döhlisch, 3,11 Min. 4 mal 100 m Staffel; 6. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 7. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 8. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 9. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 10. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 11. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 12. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 13. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 14. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 15. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 16. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 17. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 18. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 19. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 20. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 21. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 22. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 23. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 24. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 25. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 26. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 27. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 28. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 29. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 30. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 31. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 32. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 33. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 34. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 35. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 36. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 37. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 38. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 39. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 40. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 41. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 42. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 43. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 44. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 45. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 46. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 47. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 48. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 49. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 50. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 51. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 52. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 53. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 54. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 55. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 56. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 57. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 58. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 59. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 60. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 61. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 62. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 63. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 64. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 65. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 66. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 67. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 68. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 69. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 70. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 71. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 72. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 73. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 74. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 75. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 76. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 77. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 78. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 79. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 80. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 81. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 82. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 83. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 84. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 85. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 86. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 87. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 88. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 89. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 90. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 91. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 92. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 93. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 94. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 95. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 96. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 97. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 98. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 99. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 100. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 101. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 102. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 103. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 104. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 105. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 106. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 107. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 108. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 109. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 110. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 111. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 112. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 113. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 114. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 115. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 116. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 117. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 118. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 119. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 120. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 121. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 122. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 123. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 124. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 125. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 126. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 127. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 128. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 129. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 130. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 131. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 132. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 133. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 134. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 135. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 136. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 137. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 138. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 139. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 140. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 141. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 142. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 143. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 144. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 145. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 146. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 147. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 148. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 149. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 150. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 151. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 152. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 153. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 154. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 155. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 156. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 157. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 158. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 159. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 160. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 161. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 162. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 163. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 164. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 165. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 166. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 167. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 168. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 169. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 170. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 171. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 172. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 173. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 174. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 175. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 176. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 177. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 178. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 179. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 180. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 181. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 182. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 183. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 184. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 185. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 186. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 187. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 188. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 189. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 190. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 191. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 192. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 193. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 194. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 195. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 196. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 197. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 198. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 199. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 200. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 201. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 202. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 203. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 204. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 205. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 206. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 207. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 208. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 209. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 210. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 211. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 212. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 213. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 214. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 215. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 216. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 217. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 218. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 219. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 220. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 221. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 222. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 223. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 224. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 225. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 226. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 227. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 228. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 229. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 230. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 231. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 232. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 233. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 234. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 235. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 236. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 237. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 238. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 239. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 240. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 241. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 242. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 243. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 244. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 245. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 246. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 247. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 248. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 249. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 250. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 251. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 252. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 253. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 254. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 255. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 256. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 257. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 258. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 259. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 260. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 261. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 262. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 263. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 264. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 265. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 266. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 267. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 268. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 269. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 270. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 271. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 272. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 273. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4 mal 50 m Waffensport; 274. Sieger Sergt. Räder, R.-M.-R. 82, 4

Genossenschaftsversammlung
 der Unterhaltungs-Genossenschaft für die Gasse
 im III. St. Bezirke
 Montag, den 4. November 1918, 12^{1/2} Uhr nachmittags
 im Rathaus zu Weihen, Zimmer Nr. 13.
 Tagesordnung: 1. Kassenbericht auf 1917. 2. Rechnungs-
 prüfung der Jahresrechnung auf 1917. 3. Wahl
 von Rechnungsprüfern. 4. Haushaltsplan auf 1918.
 5. Beitragsfestsetzung auf 1918. 6. Anträge.
 Der Vorstand, Dr. H. S.

Zeichnungen
 auf die
9. Kriegsanleihe
 nimmt zu Originalbedingungen kostenfrei ent-
 gegen
H. W. Seurig.

Der Quarkverkauf

findet in dieser Woche wie folgt statt:
 Geschäft Weitz-Str. 24 Schloßstr. 15
 Mittwoch von Nr. 1-500 von Nr. 1-500
 Donnerstag 501-1010 501-1010
 Freitag f. Militärpersonen f. Militärpersonen.
 Kollereigenenenschaft Riesa, e. G. m. b. H.

Obstbäume, Beerenobst
 in erstklassigen Qualitäten.
Paul Pinkert,
 Baumschulen Pausitz.

Für die schönen Geschenke und Gratulationen
 anlässlich unserer Silberhochzeit
danken herzlichst
 Hermann Glauk und Frau,
 Seerhäusen, den 15. Oktober 1918.

Nachruf.
 Am 15. Oktober entfiel der Tod 188
 und unerwartet, nach kurzer Krankheit,
 unsern lieben Jugendfreund, den Soldat
Georg Thielemann
 aus Wehlthener im Train-Batt. 12.
 Er war uns jederzeit durch sein allzeit liebens-
 würdiges Wesen in Freundschaft fest gebunden.
 Wir werden seiner stets in Liebe und Treue gedenken.
 In aufrichtiger Trauer
 E. H., G. S., P. H., J. H., S. Th., G. St.,
 W. G.
 Bahreuz, am 21. Oktober 1918.

Tieferschütterung wurden wir durch die
 unglückliche, tieftraurige Nachricht, daß
 unser lieber ältester Sohn, Bruder, Schwager,
 Neffe und Enkel
Max Böhme
 Inf.-Regt. 177
 im blühenden Alter von 19 Jahren 4 Monaten,
 kurz nach seinem ersten Heimatsurlaub, sein junges
 Leben in treuer Pflichterfüllung am 12. 10. mittags
 12 Uhr lassen mußte.
 Im tiefsten Schmerz
Familie Hermann Böhme
 zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
 Gräbe, Alchstraße 42, Berlin, Strebla und
 im Felde, den 22. Oktober 1918.

Am 18. Okt. entfiel uns der unerlöschliche Tod
 unsere liebe Mitarbeiterin, die
Lehrerin
Fräulein Martha Böhme.
 Durch ihr stilles, bescheidenes, anspruchsloses
 Wesen, durch ihre freundschaftliche, hilfsbereite
 Gefinnung hat sie sich ein dauerndes Gedenken bei
 uns gesichert, durch ihre Treue und Hingabe zur
 Arbeit unser aller Wertschätzung und Achtung er-
 worben. Ihren Schülerinnen, die mit Liebe und
 Verehrung an ihr hingen, war sie eine treue
 Führerin. Wir werden sie nicht vergessen. Sie
 ruhe in Frieden!
 Chemnitz, den 22. Okt. 1918.
Die Lehrerschaft
 der Körnerschule für Mädchen.

Zeichnungen auf die
neunte Kriegsanleihe
 nehmen wir kostenlos entgegen.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,
 Filiale Riesa.

Freitag, 25. Oktober Gasthaus zum Stern Freitag, 25. Oktober
 Gastspiel der **Petrenz-Oper** aus Dresden
 zum Besten des
Heimatauf-Bereins Riesa:
„Die Magd als Herrin“
 Rom. Oper in 3 Akten von Vergolelli
 und
„Bastien und Bastienne“
 Rom. Oper in 1 Akt von Mozart.
 Der gesamte Reinertrag fließt dem Heimatauf in Riesa zu.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Vorverkauf: Sperrst. 4 Mk., 1. Platz 2,50, 2. Platz 1,50, Galerie 1.-
 in den Buchhandlungen von Hoffmann und Reinhardt.

Pelz-Neuheiten
 Entzückende, sehr reizvolle Formen
 in jeder Pelzart u. Preislage. Pelz-
 Hüte, Sporttragen, Pelze. Man
 beschätze die Ausstellung u. reich-
 Lager in eig. Interesse.
Pelz-Haus
 Rich. Bulge vorm. Paul Köhler
 Dresden-Alst.
 Landhausstr. 6.

Alles was im Haushalt
 ungenügend u. unverwendbar liegt kann im
Batik-Haus
 wie neu zu jedem beliebigen Zweck hergerichtet
 werden. Wir färben in aparte modernste Batik-Färbung
getragene Blusen, helle Kleider
 neue und verblühte Seidenstoffe, Schals, Lampen-
 schirme, Wolldecken, Tischdecken, Taschentücher. Bei
 Einlieferung der Stücke bitte gewünschten Farbenton
 anzugeben. Muster können infolge Stoffknappheit
 nicht versandt werden.
Batik-Haus
 Leipzig, Schuhmachergäßchen 1-3 in Riquet-Haus.

Weißkraut
 zum Einschnelden empfiehlt zentnerweise **H. Grubbe.**
Federtafelwagen
 je 4 Stk. für 80 und 100 Stk. lieferbar
 Fabrikant: Auto Feld, Dresden-R. 6.

Unsrer lieben, nach kurzem, schweren Krankenlager von
 uns gegangenen Freundin
Frau Alma Schiefner
 rufen wir in dankbarer Erinnerung an ihr unwandelbar freund-
 liches Wesen, an ihre stete Hilfsbereitschaft und ihr liebevolles
 Mitgefühl mit uns allen, die auch wir unter den Nöten des
 Krieges litten, ein herzliches „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“
 in ihre stille Gruft nach.
 Ihre Freundinnen:
 Anna Mehle Martha Fieser Johanna Schmeiske
 Leutowitz und Riesa.

Offiz.-Degen,
 sowie H. Seitengewehr im
 guten Zustand sofort zu kau-
 fen gesucht. Angeb. erb. unt.
 X U 200 an das Tabl. Riesa.
1 gut erhalten. Grammophon
 mit 31 Platten zu verkaufen
 Rändrich 1464.
Ein großer eiserner Ofen
 mit Ofen
 ist preiswert zu verkaufen
 Reutweide, Dautstr. 7.
2 geb. Brunnenröhren
 sind zu verkaufen bei Otto
 Müller, Strebla a. Elbe,
 Ledwitzer Weg 281 b.
Zu verkaufen:
 runder Tisch, Weithelle,
 ant. Petroleum-Ölge-
 lampe, Puppenstube, Pfeife-
 koffer, 2 Deckelhandförschen
 u. v. m.
Marzdorf 20 c.

Obstbaumlaub
 Birch-, Apfel-, Birnen-,
 Linden- u. Kaktuslaub
 sowie auch Rosenblütenblätter
welches
 infolge Reife oder Frost
 von den Bäumen
abgefallen ist
 wird
 zu guten Preisen in größ-
 ten Mengen, nach Arten
 getrennt, sauber verlesen
 und getrocknet,
gekauft.
 Anabmeßer u. Verteilung
 v. Anleitungen bei
Hermann Korn,
 Riesa, Elbe, Elbstrasse 2.

Richters
Musikhaus
 Riesa, Albertplatz 6
 empfiehlt
 mehrere geb., aber wenig
 gespielte, sowie neue
Pianos
 (Friedensware),
 Garmontium,
Polypbon-Pflüßwert
 mit 20 Stück Walzen,
 gut erhalten, passend für
 Gastwirte,
Stimmen in großer
Auswahl.
 Trompeten, Klarinetten,
 Blechharmonikas,
 Mundharmonikas,
 Zithern, Mandolinen,
 Saiten u. Gitarren,
 gute **Violin-Saiten**
 (Darm),
Expansionsapparate,
 Grammophonplatten
 u. v. m.

Eheuerfrau
 für Mittwoch u. Sonnabend
 sofort gesucht. Zu erfragen
 im Tagelohndienst Riesa.
Junger
zuverlässig. Mann,
 militärfrei, welcher nur auf
 bauernden Vorken reflektiert,
 für sofort od. später gesucht.
Arthur Nitzsche,
 Schützenstraße 1.
15 Stck. kleine
Läufer
 stehen zum Verkauf.
Woldemar Lamm,
 Gräbe.
 Ankaufsbefreiung ist
 mitzubringen.
Guter
Zugochse
 Stier- und
 Rindensücher,
 auf allen Stellen gehend, ist
 zu verkaufen.
L. Kümmel, Zeitheim.

5 junge Zuchtchickanes,
 4 Mon. alt, und
 ein belg. Rammler
 sind zu verkaufen in
 Gräbe Nr. 46.
Bachlamer Holzbund
 zu kaufen gesucht.
Arthur Nitzsche,
 Schützenstraße 1.
 Gräbe, Sp. H. Dagen 1. verf.
 Großenhainer Str. 18, 1.

Morgen Mittwoch früh
 von 8 Uhr an
lebende Karpfen.
Clemens Bürger.
 Fischhandlung.

Frühkartoffeln
 zur Saat,
 kein Boden Tüchtes Acker,
 erste Abfaat, vom Landes-
 Kulturrat anerkannt, verkauft
 gegen Saatarie
L. Kümmel, Zeitheim.

Auf Handeskartoffelarten
 bestellte
Kartoffeln
 können abgeholt
 werden.
 Ganssch, Mergendorf.
F. R.
 Morgen abend 7, 9 Uhr
Versammlung
 bei Rainerab Werner (Wam-
 brinus). D. G.
 Die heutige Nr. 4 Seiten.